

DIE Zeitung

Dokumentationen, Informationen, Ein- und Ausblicke
Das Zeitgeschehen aus dem Dörflein, dem Westzipfel, Deutschland, der Maremma und dem Rest der Welt

Jahrgang 18 - Nr. 0339
15. November 2023

Neuer Chef auf der Bank bei den Handballern vom VfL

Ingo Drießen – seit Kindesbeinen an beim VfL aktiv – hat jetzt das Sagen



Foto: Kapp

Bardenberg – (ID/da) – Eine zumindest zum jetzigen Zeitpunkt überraschende Nachricht erreichte uns vom Vorstand der Handball-Abteilung des VfL Bardenberg. Über den laufenden Spielbetrieb und so natürlich auch die derben Schwierigkeiten der ersten Herren-

mannschaft in der Handball-Verbandsliga seit vielen Monaten berichten wir ja in unserer Zeitung regelmäßig. Jetzt hat der Vorstand wohl die berühmte Reisleine gezogen und schreibt:

Die 1. Herrenmannschaft des VfL Bardenberg

wird ab sofort nicht mehr unter der Regie von Wilfried Aretz auflaufen. Stattdessen wird mit Ingo Drießen der Jugendleiter und Trainer A-Jugend diese Aufgabe übernehmen.

„Es war kein leichter Schritt“, erklärten die Verantwortlichen des VfL. Über die Gründe einen solchen Schritt vorzunehmen, wurde lange intern diskutiert und in dieser internen Runde sollen sie auch bleiben. „Wir sind Willi für seine Arbeit und die gemeinsame Zeit sehr dankbar. Er hat viel Herzblut und Engagement an den Tag gelegt. Für seine sportliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute,“ so die offizielle Stellungnahme.

Ein neuer Impuls für die Mannschaft wird nun von Ingo Drießen erhofft. Er übernimmt ab sofort den Trainingsbetrieb. Ingo Drießen ist seit 42 Jahren beim VfL und war die letzten 11 Jahre in der Jugendarbeit des VfL, übernahm 2019 das Amt des Jugendwarts. Er hinterlässt dort eine große Lücke, die es in den nächsten nächsten Tagen zu schließen gilt.

„Das kam alles etwas überraschend für mich. Eigentlich wollte ich die Entwicklung der A-Jugend und der gesamten Jugendabteilung weiter vorantreiben,“ so Ingo Drießen. Mehr dazu steht auf der zweiten Seite.

DIE Zeitung bietet diesmal u.a.:

SC hält dem Spitzenreiter lange stand – Seite 3

Blutspenden beim DRK Würselen – Seite 5

Kinderprinz Tristan I. proklamiert – Seite 6

„Herz As“ mit Jubiläum und Ehrung – Seite 7

Burg-Apothekende endgültig zu – Seite 8

Gottesdienste in der Kapelle – Seite 11

KfD ein richtig fideles „Mädchen-Club“ – Seite 13

Gedenkfeier zum Volkstrauertag – Seite 14

Hochwasser in der Toscana – Seite 15

Rezept: Schnelles Hühnersüppchen – Seite 16

Neuer Touristen-Führer



Maremma – (Il Giunco/da) - Entdecken Sie Landschaften, Dörfer und vieles mehr, von Grosseto nach Castiglione della Pescaia und auch darüber hinaus. Unsere Partner-Region am südlichen Zipfel der wunderschönen Toscana hat eine Menge zu bieten und jetzt gibt es

einen neuen Reiseführer darüber.

Die Bezirkshauptstadt Grosseto und die Gemeinde Castiglione della Pescaia haben sich zusammengeschlossen, um einen Reiseführer für die Maremma-Region für 2024 zu erstellen. Der Reiseführer wird im Online-Streaming auf „Repubblica TV“ präsentiert, auf den sozialen Kanälen der Gemeinden beworben und zum Verkauf angeboten in den Büros des Tourismus.

„Empfohlen von unserer Gemeinde“, erklären der Bürgermeister Antonfrancesco Vivarelli Colonna und der Stadtrat für Tourismus Riccardo Me-gale.

Mehr dazu steht auf der dritten Seite dieser „DIE Zeitung“.

16. Bardenberger Weihnachts-Markt

22. bis 26. Nov. 2023

► Alter Schulhof Bardenberg ◄

Offizielle Eröffnung Mittwoch 17 Uhr durch:
Bürgermeister Roger Nießen

Musikalische Unterhaltung:
Erwin P. & Shaniee (Mi + Sa 18:30 h)
Christa Dohmen & Johnny Sanders (Do 18:30 h)
Rob Griffith & Friends (Fr & So 18:30 h)

Geselligkeit in einzigartiger Atmosphäre

Mit freundlicher Unterstützung

Konzept · Grafik · Druck · Service **DEUTMANN.de**

EUROINICS Nacken
Modern & Co., Wunden Bardenberg, Tel. 02435/96708

ELTZ
Handwerk & Holz

Elektro sell

Öffnungszeiten
Mittwoch, Donnerstag & Freitag 16 - 21 h
Samstag 15 - 21 h
Sonntag 18 - 21 h

Neuer Chef auf der Bank bei den Handballern vom VfL

Teil 2 – „Wir stecken gerade in einer Jugend-Kooperation mit der HSG Merkstein, was aus meiner Sicht eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen hat. Der Plan war, diese Kooperation und die A-Jugend noch 2 Jahre zu begleiten,“ so Ingo Drießen weiter. „Aber als der Vorstand mich für die 1. Herren gefragt hat, konnte ich nicht nein sagen. Ich bin ja nie wirklich weg gewesen. Als ich damals als Seniorentainer zurückgetreten bin und zur Jugend gewechselt, hat der Kontakt auch weiterhin immer bestanden. Auch diese Jungs liegen mir sehr am Herzen und ich muss sagen, ich habe auch richtig Bock auf diese neue Herausforderung.“

Das hier eine Menge Arbeit auf den neuen Übungsleiter zukommt ist allen Beteiligten bewusst. Der VfL-Vorstand: „Wir wollen die Spielphilosophie, die in den letzten Jahren in der Jugend schon erfolgreich eingeführt wurde und derzeit bei den 2. Herren implementiert wird, auch bei den 1. Herren einfließen lassen. Das macht auch durchaus Sinn, da immer mehr Talente aus der eigenen Jugend den Weg in die Senioren suchen. Das soll auch das Konzept für die Zukunft sein. Ein sehr junge Team, mit Spielern aus der 2. Mannschaft und der A-Jugend zu ergänzen

und durch erfahrene Spieler anzuleiten.“ Und Ingo Drießen ergänzt: „Die Integration der Jugend war das Ziel meiner Arbeit als Jugendleiter und wird jetzt als Trainer der Senioren weiterhin konsequent fortgesetzt.“

Am letzten Freitag saß dann Ingo Drießen nach nur wenigen Trainingsstunden zum ersten Mal wieder verantwortlich auf der Trainerbank. Allerdings war Team bereits am ersten Wochenende des Monats in der Handball-Verbandsliga aktiv gewesen, da noch ohne ihren neuen „Leitwolf“. Beim Auswärtsspiel bei Polizei SV Köln konnten die Blau-Weißen nur bis zur 10. Minute mithalten (3:3), dann zogen die Gastgeber ein Stück davon (23. Minute = 10:5) und konnten bis zum Schluss diesen „Respektabstand“ halten, auch wenn der VfL zwischenzeitlich (47. Minute) noch einmal auf 23:20 verkürzen konnte. Am Ende siegten die Domstädter mit 29:23.

Und dann kam der letzte Freitag und da ausgerechnet mit der Reserve von MTV Köln gleich eines der Spitzenteams der Liga. Gegen den Tabellendritten wurde es zwar nicht die „wundersame Heilung eines kranken Mannes“, das konnte wohl auch niemand erwarten, aber das Team zeigte sich deutlich verbessert und konnte bis zu Beginn der zweiten



Foto: Kappe

Halbzeit den Favoriten aus dem Domstadt im Zaume halten, vor allem Dank eine verbesserte Abwehrarbeit und eines überragenden Jannis Kleynen im Tor. Nach der Pause (10:8) konnte sich das junge Bardenberger Team jedoch auf Dauer im Angriff nicht mehr entscheidend durchsetzen. In der 39. Minute glich Köln zum 13:13 aus und ging dann seinerseits in Führung, behauptete diese bis zur Schluss-Sirene beim Stand von 22:29.

Die zahlreichen Bardenberger Fans waren dennoch zufrieden, zeigte die Mannschaft sich doch schon ein ganzes Stück verbessert zu den letzten Monaten und dem Tabellendritten keine 30 Tore zugelassen zu haben ist doch schon etwas, auf das man aufbauen kann.

Die erste Damenmannschaft wartet in dieser Landesliga-Saison weiterhin auf die ersten Punkte. Auch beim Auswärtsspiel beim Godesberger TV gab es keine. Von Beginn an liefen die Bardenbergerinnen einem Rückstand hinterher, kamen nur z.B. in der 53. Minute auf 28:25 heran, kämpften hervorragend, mussten sich am Ende aber mit 34:27 geschlagen geben. Und auch am letzten Wo-

chenende gab es im Heimspiel gegen den SSK Kerpen eine schmerzliche 17:28-Niederlage. Dabei hatte der VfL schon zur Pause mit 7:17 hinten gelegen, konnte dann aber zumindest den zweiten Durchgang recht ausgeglichen gestalten.

Die zweite Damenmannschaft hatte zu Beginn des Monats zunächst spielfrei, da die „Dritte“ der HSG Merkstein gleich zu Beginn der Saison zurückgezogen hatte. Am letzten Wochenende war dann in der Walter-Rütt-Halle die Eschweiler SG und damit der Tabellenführer zu Gast, wobei die Gastgeberinnen von Beginn an einem Rückstand hinterher liefen. Daran änderte sich leider auch nach der Pause (8:13) nichts und am Ende schickte frau die Gegnerinnen mit 17:21 und den beiden Punkten im Gepäck zurück in die Indestadt.

Die zweite Herrenmannschaft hatte es zunächst im Heimspiel mit der Reserve der SG Düren 99 zu tun. Es entwickelte sich von Beginn an eine sehr ausgeglichene Partie, wenn gleich die Bardenberger meist bis zu drei Toren vorne lagen. Am Schluss siegte der VfL mit 21:19. Am letzten Wochenende war das Team beim Tabel-

lennachbarn, dem TV Roetgen zu Gast und es wurde eine „richtig enge Kiste“. Bis nach der Pause (12:12) verlief die Partie vollkommen ausgeglichen, dann setzten sich die Hausherren ein wenig ab. Gegen Ende kam dann der VfL wieder auf, gut eine Minute vor Schluss stand es 25:25, dann erzielte Roetgen das 26:25 und 25 Sekunden vor Schluss bekam Bardenberger einen 7-Meter zugesprochen, allerdings konnte den Bjoern Kolbe leider nicht verwandeln und so musste die der VfL knapp geschlagen geben.

Mehr Handball vom VfL steht auf der Seite 4.

DIE Zeitung

Das elektronische Magazin aus Würselen, der StädteRegion Aachen, Campagnatico, der Maremma, die Toscana und der übrigen Welt

Redaktionsleitung: Dieter Amkreutz
Redaktion: Niederbardenberger Str. 2a, D-52146 Würselen-Bardenberg

Tel. 02405 / 406 92 76 - Fax: 02405 / 406 92 78
www.bardenberg.net - diezeitung@bardenberg.net

DIE Zeitung erscheint 2 x monatlich - Bezug per Internet (Bestellungen bitte an unsere Internetadresse), als Download von unserer Homepage oder in „Papierform“ im Haus Kolberg, Dorfstraße 23, Bardenberg und im SZ-Shop am Böcklerplatz – sowie auf Bestellung ggf. auch „freihaus“.

Für unverlangt eingesandte Fotos und/oder Texte keine Gewährleistung. Nachdruck – auch auszugsweise – und Weiterverbreitung nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Besuchen Sie uns im Netz, auch in deutscher Sprache unter: www.maremmain toscana.com

Neuer Touristen-Führer



Teil 2 - Beide freut sich, die Aufwertung des Territoriums durch die Erstellung eines redaktionellen Produkts, das der Maremma gewidmet ist, unterstützen zu können. „Wir hoffen, mit diesem Reiseführer Touristen viele nützliche Informationen bieten zu können.“

Auf diese Weise können die Gäste ein einzigartiges Erlebnis erleben: atemberaubende Landschaften, mittelalterliche Dörfer, kristallklare Strände und vieles mehr entdecken.“ „Die Erstellung dieses Reiseführers,“ so die Bürgermeisterin von Castiglione della Pescaia, Elena Nappi, und die Tourismus - Stadträtin Susanna Lorenzini, „zeigt, wie wichtig es ist, ein einzigartiges Gebiet wie die toscanische Maremma

aufzuwerten und zu fördern und seine landschaftlichen, kulturellen, historischen und archäologischen Besonderheiten hervorzuheben.“

Darüber hinaus sind sie überzeugt: „Dieses Produkt charakterisiert die beiden beliebtesten und bekanntesten Küstengemeinden unserer Region. Wichtig und erstrebenswert ist, die Qualität der von Grosseto und Castiglione della Pescaia angebotenen touristischen Produkte bekannt und geschätzt zu machen. Das bedeutet, unsere Anziehungskraft auf italienische und ausländische Touristen zu erhöhen, deren Anwesenheit heute für die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen auf unsere Gebiete von entscheidender Bedeutung ist.“



Hier wäre genau der richtige Platz für Ihre Werbung!

Aber natürlich können Sie sich auch eine andere Stelle aussuchen. Wir beraten Sie gerne.

Anfragen bitte an:
DIEZeitung@bardenberg.net
oder Telefon 02405 / 406 92 76

THÖNIßEN BAU- & MÖBELTISCHLEREI



Meisterbetrieb seit 1969

- Tischlerarbeiten aller Art
- Laden- u. Innenausbau
- Möbel nach Maß
- Holz- u. Kunststoff-Fenster
- Tür- u. Toranlagen
- Dachausbauten
- individueller Saunabau
- Rolladenbau
- Montage v. Bauelementen
- Reparaturen
- umweltgerechte Verarbeitung
- Trockenbau

Bardenberger Str. 34 • 52146 Würselen

Tel. 02405 - 8 30 03 • Fax 02405 - 8 15 60 • Mobil 0173 - 5 13 28 37

SC trotz dem Tabellenführer lange



Foto: Kappe

Bardenberg – (da) – Nicht viel zu holen gab es für die Jungs der ersten Mannschaft des Sport Club Sparta Bardenberg zu Beginn des Monats beim Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga B beim Tabellenzweiten aus Alsdorf, dem SC Kellersberg. Dabei half sicherlich auch nicht, dass die Schwarz-Gelben lange Zeit in Unterzahl agieren mussten, fingen sich die Bardenberger besonders im zweiten Durchgang doch gleich eine ganze Menge von Karten ein. Losgegangen war es mit der „Karton-Parade“ schon in der 12. Spielminute, Felix Kings bekam „Gelb“ ebenso wie nur 10 Minuten später Marcello Lürkens. In der 28. Minute erzielte Kellersberg dann die 1:0-Führung und nur 8 Minuten später erhöhten die Gastgeber schon auf 2:0, was letztlich auch den Endstand markierte. Noch vor der Pause bekam Yannik Kuck „Gelb“ und nur eine Minute nach dem

Wiederanpfiff Sascha Mertens sogar „Rot“. In der 55. Minute kassierte Sascha Gülpinar „Gelb“ und nur zwei Minuten später Yannick Dobbstein „Rot“. So doppelt geschwächt schaffte Bardenberg das Aufbäumen gegen die Niederlage nicht mehr und in der 90. Minute kassierte dann auch noch Pascal Birmanns „Gelb-Rot“.

Am letzten Sonntag hatte Bardenberg dann den Tabellenführer Grenzwart Pannesheide auf der Anlage an der Zechenstraße zu Gast und lange Zeit konnte der SC dem Gegner Paroli bieten, sich seinerseits die ein oder andere Chance erarbeiten.

Im zweiten Durchgang war es jedoch dann Nils Geerkens, der für Pannesheide in der 54. Spielminute die Führung erzielte. Bardenberg steckte aber auch weiterhin nicht auf und wurde in der 68. Minute belohnt. Mit seinem in-

zwischen schon 4. Saisontor glich Felix Krings für den SC zum 1:1 aus. Allerdings währte die Freude darüber nur ganz 5 Minuten. In der 73. Spielminute brachte André Talocia die Grenzwart erneut in Führung. Sparte kämpfte verbissen, schaffte aber den durchaus verdienten Ausgleich nicht mehr und musste sich dem Tabellenprimus knapp mit 1:2 geschlagen geben.

Und so geht es weiter mit Fußball bei der ersten Herrenmannschaft des SC Sparta Bardenberg: Am kommenden Sonntag, 19. November, muss das Team um 13 Uhr bei der Reserve von Rhenania Richterich antreten. Am Sonntag, 26. November, sind die Schwarz-Gelben dann um 18 Uhr zu Gast bei FSG Merksteiner zum Nachholspiel und am Sonntag, 3. Dezember, muss man um 11 Uhr bei der Reserve des FV Vaalserquartier antreten.

Handball VfL

Teil 3 - Die dritte Herrenmannschaft hatte am ersten Spieltag in diesem Monat die „Vierte“ von Schwarz-Rot Aachen zu Gast. In der ersten Hälfte lagen die Aachener meist knapp vorne, im zweiten Durchgang kam Bardenberg besser ins Spiel, lag seinerseits zwischenzeitlich knapp in Front, am Ende gab es beim 21:21 eine sicherlich dann auch gerechte Punkteilung. Beim Auswärtsspiel beim BSC Setterich gab es dann für Bardenberg nichts zu teilen, am Ende stand es 29:25. Dabei hatte der VfL bis 7 Minuten vor Schluss (21:23) eigentlich perma-

der „Dritten“ der Eschweiler SG, zu tun. Dabei waren die Bardenberger zunächst gut gestartet und führen z.B. in der 18. Minute schon 8:4. Bis zur 43. Spielminute schafften die Gäste aber wieder den Ausgleich (15:15). Anschließend schaffte es kein Team mehr, sich entscheidend abzusetzen und am Ende teilte man sich beim 20:20 die Punkte. Am letzten Wochenende hätte es dann eigentlich gegen Merksteiner III gehen sollen, dieses Spiel muss allerdings neu angesetzt werden. Die männliche A-Jugend der Spielgemeinschaft VfL



Foto: Kappe

nent geführt, erst dann ging dem Team „die Luft aus“. Die vierte Herrenmannschaft hatte es zunächst mit dem Tabellenzweiten,

Bardenberg / HSG Merksteiner hatte zum absoluten Spitzenspiel (2. gegen 1.) den Tabellenführer der Oberliga, den HSV Solingen-Gräfrath zu Gast.

Werbetechnik
Metallbau

KOHLSCHEID - Josef-Lambertz-Str. 18
Tel. 02407 / 42 81
www.werbetechnik-topa.de

Nach ausgeglichenem Beginn zeigte sich dann schnell, warum die Gäste verlustpunktfrei die Tabelle anführen. Schon zur Pause stand es in einem

HSV Überruhr zu tun. Von Beginn an machten die Gastgeberinnen klar, war Chef auf der Platte ist und gingen in Führung. Auch nach der Pause (11:8) änderte sich daran nichts, zwischenzeitlich führte das Team mit bis zu fünf Toren und siegte am Ende verdient mit 21:17. Am letzten Sonntag war das Team dann bei der Reserve des TV Aldekerk, dem Tabellenzweiten der Handball-Oberliga, zu Gast. Die „Westzipfel-Mädels“ lagen von Beginn an hinten, konnten aber den „Augenkontakt“ halten. Jedoch nach der Pause (13:8) setzten sich die Gastgeberinnen immer weiter ab und am Ende stand es deutlich 28:12.

Die zweite Herrenmannschaft hat am kommenden Wochenende spielfrei und empfängt am 2. Dezember um 14 Uhr den SV Eilendorf. Die dritte Herrenmannschaft empfängt am kommenden Samstag, 18. November, um 16 Uhr die Reserve von TV Roetgen und am 3. Dezember um 13.30 Uhr die Reserve des Stolberger SV. Die vierte Herrenmannschaft ist am 18. November um 14 Uhr Gastgeber gegen die „Vierte“ der Eschweiler SG und muss am 26. November um 13 Uhr bei der „Dritten“ der SG Düren 99 antreten. Die männliche A-Jugend der Spielgemeinschaft VfL/HSG empfängt am Samstag, 2. Dezember, um 18 Uhr den Neusser HV und die weibliche B-Jugend ist am Sonntag, 3. Dezember, um 15.30 Uhr Gastgeberin gegen den TV Borken.

überaus interessanten, torreichen und abwechslungsreichen Handballspiel 17:21. Auch im zweiten Durchgang vermochten die Gastgeber den Rückstand nicht mehr zu verkürzen und mussten sich schließlich mit 34:42 geschlagen geben. Und auch am letzten Wochenende war das Glück dem Team nicht hold, es musste sich beim HC Gelpe/Strombach mit 42:30 geschlagen geben, wobei der VfL bis zum 8:8 (11. Minute) mithalten konnte, erst danach dominierten die Hausherrn. Die weibliche B-Jugend der Spielgemeinschaft hatte es in heimischer Halle derweil mit dem

Und so geht es mit Handball beim VfL Bardenberg weiter: Die erste Herrenmannschaft muss am kommenden Samstag, 18. November, um 19 Uhr bei Tabellenzweiten der Handball - Verbandsliga SC Fortuna Köln antreten und empfängt am Samstag, 2. Dezember, um 20 Uhr in der heimischen Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße die HSG Rösrath/Forsbach. Die erste Damenmannschaft empfängt am Samstag, 2. Dezember um 16 Uhr den SV Eilendorf und die zweite Damenmannschaft muss am gleichen Tag um 18 Uhr bei der Reserve der HSG Merksteiner antreten.



Località Granelone, 51° - 58042 Campagnatico (Gr)
Tel. (0039) 0567 - 998211
E-Mail: podere@la-civina.it Homepage: www.podere@la-civina.it
wir sprechen auch deutsch

Happy Koalas

Springen, Laufen, Werfen und Spielen.

für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf von 6 bis 12 Jahren
Die Begleitperson macht aktiv mit!
(Mutter, Vater, Helfer*in)

AMBIENTALE TERAPIE UND
WEITERE INFORMATIONEN

Direktionsbüro
Hauptstraße 100 | Bardenberg |
Tel. 0271 320000
www.haardberg.de

Du brauchst nur Turnschuhe,
Sportschuhe mit heller Sohle und etwas zu Trinken

Wurmtalschule, Würselen-Scherberg
Immer samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr

Sitzanordnung vorher per E-Mail oder Telefon anfordern!

Neue Öffnungszeiten beim Rathaus Würselen



Foto: Kappe

Würselen – (psw) - Die Öffnungszeiten der Verwaltung sind ein wichtiges Thema und zwar nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die Stadt als Arbeitgeber. In früheren Zeiten war mit Ausnahme des Donnerstags nur bis 12 Uhr geöffnet, während der langen Mittagspause war geschlossen. Nachmittags war hauptsächlich der Infostand erreichbar, nicht aber alle Ämter. Im Laufe der Zeit gab es zahlreiche Einzelregelungen mit separaten Sprechzeiten und die Erreichbarkeit der Verwaltung war immer wieder Thema – sowohl bei den Besucher/innen, als auch bei den Bediensteten. Das alles wurde in Zeiten von Lockdown und strengen Hygienevorschriften aus bekannten Gründen auf ausschließliche Terminvereinbarung reduziert.

Die zentrale Frage der letzten Monate war: Alles wieder wie vorher oder weiterhin nach Terminvereinbarung? Der Beantwortung dieser Frage haben sich Verwaltungsvorstand,

Amtsleitungen und Personalrat gewidmet mit der Maßgabe, eine gute Regelung zu schaffen, die den Würselener/innen qualifizierten und verlässlichen Service bietet und das in möglichst großem Zeitrahmen.

Im Ergebnis setzt die Verwaltung weiterhin auf Terminvereinbarung. Innerhalb der erheblich ausgeweiteten Öffnungszeiten ist dies täglich möglich. Die Verwaltung ist nun früher geöffnet, die Mittagspause wurde verkürzt und mit Ausnahme vom Freitag ist an allen Nachmittagen geöffnet, an zwei Tagen sogar bis 18 Uhr. Geöffnet bedeutet, dass das Rathaus zugänglich und der Infostand besetzt ist, wo einige Anliegen direkt geklärt werden können und wer einen Termin hat, wird direkt in das jeweilige Fachamt vermittelt.

Die Dienststellen am Lindenplatz, in den Pützbenden und am Friedhof St. Sebastian sind ebenfalls zu diesen Zeiten nach vorheriger Terminvereinbarung erreichbar. Die

Öffnungszeiten des Rathauses: montags bis freitags 7.30 bis 12.30 Uhr, montags bis mittwochs zusätzlich 14 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags 14 bis 18 Uhr.

Anders als in der „Vor-Corona-Zeit“ ist eine Terminvereinbarung nun an zwei Tagen bis 18 Uhr möglich. Auch öffnet das Rathaus täglich eine halbe Stunde früher (7.30 Uhr) und bleibt am Mittag ebenfalls eine halbe Stunde länger geöffnet (12.30 Uhr). Um sicher zu stellen, dass Ihr Ansprechpartner verfügbar ist und Ihnen einen bestmöglichen Service zu bieten, ist es notwendig, vorab einen Termin zu vereinbaren. Dies kann per Mail, im Serviceportal oder gerne auch auf telefonische Nachfrage geschehen. Das reduziert Wartezeiten und vermeidet unnötige Amtsgänge, nicht zuletzt ist in den Ämtern in ein effizienteres Arbeiten möglich.

In zwei Ämtern sind andere Regelungen notwendig, um den Anliegen gerecht zu werden: Das Sozialamt (A50) bietet täglich eine offene Sprechstunde von 8.30 bis 9.30 Uhr an und arbeitet sonst ebenfalls nur nach Terminvereinbarung. Das Melde- und Standesamt ermöglicht neben festen Terminen auch weiterhin Service ohne Termin und zwar montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr, dienstags zusätzlich 14 bis 16 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr. Innerhalb dieser Zeiten sind Termine auch ohne vorherigen Anmeldung möglich, wobei es allerdings zu Wartezeiten kommen kann. Bringen Sie bitte ausreichend Zeit mit, sofern Sie vorab keinen Termin vereinbart haben.

„Die Terminvereinbarung hat sich in den vergangenen beiden Jahren etabliert“, weiß Bürgermeister Roger Nießen aus den Rückmeldungen der Amts-

Rolf König
Haustechnik
24 h Notdienst
Service Rund um Ihre Immobilie

Auf dem Gewann 13
52146 Würselen

Büro: +49 (0)2406 / 929 709
Fax: +49 (0)2406 / 925 295
Mobil: +49 (0)172 / 2008392
Email: R.K.-Ac@T-Online.de

leitungen und ergänzt: „dies erleichtert unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Terminmanagement und macht flexibleres Arbeiten möglich. Auf der anderen Seite möchten wir vor allem auch, dass die Bürgerinnen und Bürger von den neuen Öffnungszeiten profitieren. Deshalb haben wir die Zeitfenster, in denen Termine vereinbart werden können, deutlich ausgeweitet“. Sie können das Rathaus übrigens über zwei Ein-

gänge betreten. Der barrierefreie Haupteingang am Morlaixplatz und der Nebeneingang am kleinen Kreisel in der Rathausstraße sind während der genannten Zeiten geöffnet. Der barrierefreie Nebeneingang im Bereich der Fahrradunterstände in der Rathausstraße wurde mit einer Klingel und Gegensprechanlage versehen und steht nun ausschließlich Personen zur Verfügung, die auf den dort erreichbaren Fahrstuhl angewiesen sind.

Blutspenden beim DRK Würselen

Würselen - (da) - Und wer nun auch in den nächsten Wochen weiterhin an sich und seine Mitmenschen denken und für sie etwas tun möchte, hat auch jetzt wieder eine unkomplizierte Möglichkeit dazu. Das Deutsche Rote Kreuz Würselen lädt zur Blutspende ein und damit kann jeder (ab 18 Jahren) zum Lebensretter z.B. für Unfallopfer oder Patienten mit schweren Operationen werden.

Dazu ist zu erwähnen, dass Unfälle die häufigste Ursache für tödliche Verletzungen in Deutschland sind. In vielen Fällen hängt das Leben eines Patienten dann davon ab, ob am Unfallort eine Blutung gestillt und danach eine ausreichende Blutversorgung wiederhergestellt werden kann. Laut der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie entstehen fast 70 Prozent der vermeidbaren Todesfälle im Rettungsdienst durch Blutverlust. Damit für Menschen in Not aus-



Foto: DRK

reichend lebensrettende Blutpräparate bereitstehen braucht es Spender, viele Spender!

Daher umso wichtiger: Mit dem Blutspendemobil steht das DRK so z.B. am Mittwoch, 22. November, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz; am Donnerstag, 30. November, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein; am Dienstag, 2. Januar 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße; am Mittwoch, 7. Februar 2024, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz.

Kontakt

BonDea
Colle Lupo

Italienische Produkte
& Vermietung

Olivenöl und Safran
aus eigener Produktion

Bodo Ziefle

Telefon
00 39-05 64-176 16 73

Mobil
00 39-348-870 84 56

Mail
bondea@collelupo.de

Web
www.collelupo.de

Prinz Tristan I. proklamiert

Bardenberg – (PrGa) - In einer mehr als gut gefüllten Mehrzweckhalle wurde jetzt Kinderprinz Tristan I. (Reetz) proklamiert. Das Publikum war begeistert, es war einer der schönsten Proklamation in Bardenberg. „Tristan I. rockt die Bühne, wie 2 große Prinzen.“

Pünktlich um 18.30 Uhr marschierte die 1. Bardenerger Prinzengarde mit allen aktiven Mitgliedern und Kinderprinz Tristan I., sowie seinem Gefolge vom „Team Tristan“ - hier noch im Sommeroutfit - auf. Alle Tanzgruppen präsentierten erstmalig in der Session ihre Tänze und ernteten riesigen Applaus. Angefangen von den kleinsten Yellow Cats, über die Black Stars, bis zu den Black Diamonds. Im Anschluss musste Kommandant Ingo Pfenning dem Publikum mitteilen, dass ein Künstler leider nicht erschienen war.

Ein Ersatz konnte zum Glück schnell gefunden werden, „Der Lange“ (Alfred Wings), der eigentlich den schon ausgefallenen Magier ersetzen sollte, konnte innerhalb von 30 Minuten vor Ort sein. Alfred war aber zweifelsohne nicht ein Notstopfen. Er hat das Publikum um den Finger gewickelt und begeistert.

Der noch designierte Kinderprinz Tristan I. zog nun, im schwarz-gelben Ornat, zusammen mit seinem Gefolge und der Prinzengarde unter den Klängen des Trommler- und Pfeiferkorps Bardenberg 1921 e.V. ein. Nun

folgte der langersehnte Proklamationsakt. Zuerst erhielt er den letzten Orden von der ehemaligen Kinderprinzessin Jana I. (Bechlarz-Jansen) aus der Session 2014/2015.

Die Federn, Zepter und Prinzenkette wurden Tristan I. durch den Kommandanten Ingo Pfenning übergeben und machten ihn somit zum Bardenerger Narrenherrscher. Kinderprinz Tristan I. ist der erste Kinderprinz in der Geschichte der 1. Bardenerger Prinzengarde, der ohne „große Tollität“ Bardenberg regieren wird. Zu den ersten Gratu-



Foto: Frank Amberg

lantem auf der Bühne gehörten Bürgermeister Roger Nießen, KWK (Komitee Würselener Karneval) Präsident Heinz Paffen und für den VKAG (Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise e.V.) der Präsident HaJo Büllens. Neben diesen waren auch alle noch designierten Würselener Tollitäten auf der Bühne, wie der Würselener

Gaststätte Kolberg

Dorfstraße 23, 52146 Würselen-Bardenberg
Telefon (+49) 02405 / 86842

Das Haus der gepflegten Gastlichkeit



Vereinslokal:
St. Sebastianus Schützenbruderschaft
1678 Bardenberg e.V.
Sport-Club Sparta Bardenberg e.V.
DJK Wilhelmstein, Abt. Tischtennis
Knobel-Club „Onger Oss“
Männergesangsverein „Orphea“ Bardenberg 1945
Viel-Harmonie „Rammel & Brassel“

Gesellschaftsräume für alle Anlässe,
z.B. Festessen, Beerdigungskaffee usw.
kalte und warme Speisen sowie
Frühstücksbuffet nach Absprache

Stadtprinz Prinz Detlef I., die Jugendprinzessin Sophie I. und Prinzessin Anna I. Tristan I. präsentierte die

Ehren der ehemaligen und aktuellen Tollitäten tanzten alle drei Mariechen der Prinzengarde, unter freudigem Applaus. Nun

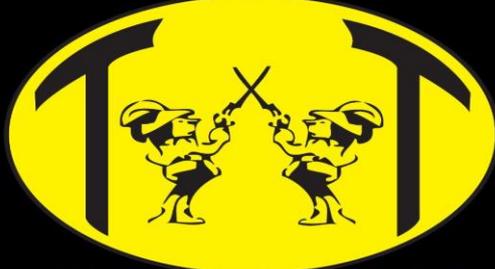
prinz Tristan I. der vor wenigen Monaten verstorbenen Geschäftsführerin Agnes Völker, das Lied „Stäane“ widmete, welches er mit seinem Vater und kommissarischen Geschäftsführer Thomas Reetz im Duett sang.

Auch Kommandant Ingo Pfenning dankte in stillem Gedenken Agnes Völker für ihren unermüdeten Einsatz über so viele Jahre für die Prinzengarde. Aber er stellte auch heraus, dass diese Veranstaltung nicht ohne die Beharrlichkeit und dem Einsatz von ihrem kommissarischen Nachfolger, Thomas Reetz, möglich gewesen wäre. Nun wurde das obligatorische Abschiedslied „in unserem Veedel“ gesungen. Tristan I. und Thomas sangen als Auszuglied nochmals „Stäane“ und bedanken sich bei der Garde und dem Publikum, darunter viele Abordnungen nicht nur Bardenerger Vereine.

bereits von diversen Sommerfesten bekannten Songs Karnevalsieber und Dremol Baderesch Alaaf. Erstmals verkündete er sein Motto und den passenden Song Konfetti. Zu

folgten die Auftritte der Mafia del Musica, Oecher Troubadoure und der Band Zapperlott. Ein emotionaler Moment, mit einigen Tränen folgte zum Schluss, als Kinder-

1. Bardenerger Prinzengarde TEAM TRISTAN



KINDERPRINZ TRISTAN I. SESSION 2023/24

Kontakt:
Thomas Reetz
0177/4138467
KinderprinzTristan@gmx.de



Eiscafé Gardin

Dorfstraße 10 • 52146 Bardenberg • Telefon 02405-85759

Jubiläum und Ehrung beim „Herz As“



Foto: Kappe

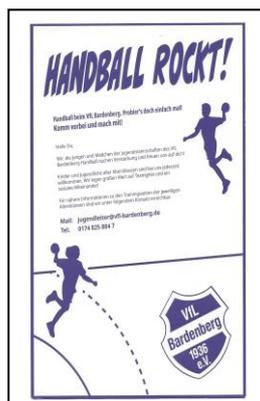
Bardenberg – (da) – Das Skatspielen in lockerer Gemeinschaft ganz und gar nicht „antiquiert“ oder gar „aus der Zeit gefallen“ ist, dass bewiesen jetzt die Spielerinnen und Spieler des Clubs „Herz As“ aus Bardenberg, als sie im Haus Steinbusch an der Heidestraße ihr 70-jähriges Bestehen feierten.

Zu einem Blitzturnier hatten die „Kartenklopfer“ eingeladen und neben einigen Skatspieler/innen zog das auch den ein oder anderen interessierten Zuschauer in den Saal vom Haus Steinbusch. Gleich über mehrere Runden ging es richtig hoch her und erst nach einigen unterhaltsamen Stunden stand der Sieger fest: Rolf Wenn. Der hatte insgesamt stolze 1735 Punkte erspielt, auf den zweiten Platz kam Hans Offermanns mit 1429

Punkten und den dritten Platz sicherte sich Hubert Lohbusch mit 1370 Punkten. Schöner Nebeneffekt zum Turnier: Gleich drei neue Mitglieder schlossen sich an diesem Abend dem „Herz As“ an. Nach dem Turnier blieb die Gemeinschaft zusammen mit den Gästen noch in gemütlicher Runde beisammen, es gab leckere Speisen und kühle Getränke. Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung waren dabei dann Helmut und Siegfried Steinbusch. Helmut Steinbusch gehört dem „Herz As“ schon bereits seit stolzen 50 Jahren als Mitglied an, seinerzeit inspiriert von seinem Vater, der auch schon – damals noch im „Treppechen“ – fleißig und begeistert Skat gespielt hat. „Erblich vorbelastet“ trat 10 Jahre später, also vor genau 40 Jahren, dann auch Siegfried Steinbusch

dem „Herz As“ bei. Von der Gemeinschaft gab es für die beiden für ihre Treue zum Skat-Club die neuesten Out-Fit's für die Alemannia aus Aachen, die freudestrahlend von den beiden Fußball-Fans in Empfang genommen wurden (Foto).

Wer nun auch Lust verspürt, einmal in lockerer und freudiger Runde dem Skat-Spiel zu fröhnen, oder einfach einmal zusehen möchte, nur vorbeikommen im Haus Steinbusch. Wenn gerade keine Karten gedroschen werden, die Wirtin oder Alt-Wirt Uwe Fischer kennt bestimmt den schnellsten Weg zum nächsten Spieltag von „Herz As“. Dort sind im Übrigen nicht nur männliche Mitspieler gerne gesehen, auch weibliche Kartentfans sind jederzeit willkommen.



VHS: Gegen die Volkskrankheit Bluthochdruck

Nordkreis – (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordkreis-aachen.de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkreis-aachen.de“.

Hier nun ein weiterer Tipp: Unter der Kursnummer 60002 bietet die VHS einen Vortrag unter dem Titel „Bluthochdruck – Die Therapieansätze der Naturheilkunde“ von Elke Hugot an. Diese Präsentation findet am Dienstag, 28. November, von 18.30 bis 20 Uhr im Raum 4 im Kulturzentrum Altes Rathaus (Foto unten) in Würselen an der Kaiserstraße 36 statt, als Kostenbeitrag werden „pro Nase“ 6 € fällig.

Als Kurzinfo schreibt die VHS dazu: Etwa ein Drit-

tel der Erwachsenen leidet an Bluthochdruck, eine heimtückische Volkskrankheit. Denn er bereitet keine Schmerzen und oft auch keine anderen wahrnehmbaren Beschwerden. Im Gegenteil, oft fühlen wir uns mit einem erhöhten Blutdruck leistungsfähiger. Deshalb bleibt er oft unerkannt. Ein ständig erhöhter Blutdruck kann jedoch folgenreich sein. Er schädigt schleichend die Blutgefäße und das Herz. Unter anderem drohen Nierenprobleme, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Viele Betroffene erhalten Medikamente, die jedoch starke Nebenwirkungen haben können. Der Vortrag gibt einen Einblick über Ansätze der Naturheilkunde bei Bluthochdruck und dessen Folgeerkrankungen. Zusätzlich wird auf die Frage eingegangen, ob eine Veränderung des Lebensstils den Blutdruck positiv beeinflussen kann. Aus rechtlichen Gründen dürfen jedoch keine Hinweise zur Selbstbehandlung gegeben werden.



Foto: Kappe

Kein Nachwuchs: Burg-Apotheke geschlossen



Bardenberg – (da) – Weit über ein Jahr lang hatte Birgit Classen gesucht, allerdings ohne positives Ergebnis, sie fand einfach keine Mitarbeiter/innen mehr für ihre Burg Apotheke an der Bardenberger Dorfstraße und schon keine Nachfolger. Über viele Jahrzehnte war die Burg Apotheke eine Institution im Dorf, bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt. Aber seit dem letzten Wochenende ist damit leider endgültig Schluss.

Birgit Classen: „Die Belastung für mich und meine wenigen Mitarbeiterinnen ist auf Dauer nicht mehr zu verkraften und zu leisten. Es tut mir sehr leid, aber irgendwann ist dann halt mal auch der beste Durchhaltewille gebrochen. Ich bedanke mich sehr nicht nur bei allen Bardenbergerinnen und Bardenberg für die jahrzehntelange Treue zur Burg Apotheke und hoffe natürlich, dass die verbleibende Apotheke an der Dorfstraße die Schließung meines Geschäftes adäquat auffangen kann.“

Wenn ... dann:

Weihnachts-Bäume
Nordmantannen
auch mit Ballen
frisch geschlagen,
verschiedene Größen
Im Pfadfinderhaus großer Basar für
Weihnachts-Dekoration

Es lädt herzlich ein: Förderkreis der Deutschen
Pfadfinderschaft St. Georg Bardenberg
Pfadfinderhaus Bardenberg, An Steinhaus 14
1. bis 23. Dezember 2023
NEU» Mi bis Fr 17-19 Uhr · Sa 10-15 Uhr «NEU

Abschluss-Übung in Broichweiden

Broichweiden – (FW) - Kürzlich fand am Pfarrheim St. Nikolaus in Lindenberg die diesjährige Jahresabschlussübung des Löschzugs Broichweiden der freiwilligen Feuerwehr statt. Dem folgenden durchaus anspruchsvollen Szenario stellten sich die Wehrleute:

Durch die Explosion einer Gasflasche in der Küche des Pfarrheims ist es zu umfangreichen Gebäudeschäden gekommen. Herabstürzende Deckenteile versperren den Haupteingang des Gebäudes. Im Keller hat sich zum Zeitpunkt der Explosion eine Jugendgruppe aufgehalten, deren Fluchtweg, auch durch eine starke Rauchentwicklung, nun versperrt ist. Ein inzwischen eingetroffenes Mitglied des Kirchenvorstands berichtet, dass eigentlich ein Hausmeisterservice im Pfarrheim arbeiten sollte. Dieser wird vermisst. Über die Küchendecke hat sich im Dachbereich ein Feuer entwickelt, dass sich im südlichen Bereich bereits durch die Dachhaut zu fressen droht. Gleichzeitig haben, vermutlich Kinder, ein Lagerfeuer im Bereich hinter dem Pfarrheim entfacht. Dieses ist außer

Moreno Beach
Lung. Leopoldo II di Lorena, 101
58100 Grosseto (Gr)
tel. 0564.34176 - fax 0564.34070
p.va 01165720531

Walter Maretti
mob. 347.9342593
walter@morenobeach.it

Dreckfehler? Oder etwa doch nicht?

So steht es täglich in einer finnischen Zeitung und ist auch an dieser Stelle so gemeint: Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, er ist beabsichtigt! Unsere Zeitung bietet für jeden etwas, auch für die Leute, die nach Fehlern suchen.



Kontrolle geraten und hat bereits Bäume in Brand gesetzt.

Übungsablauf: Unter den Augen zahlreicher Zuschauer drangen insgesamt drei mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Trupps – teilweise über Leitern - vor. Die Jugendgruppe konnte rasch in Sicherheit gebracht werden, während der Mitarbeiter des Hausmeisterservice über eine enge Klappleiter aus dem Dachgeschoss gerettet werden musste. Ebenfalls wurde ein Löschangriff von außen vorgenommen. Im hinteren Bereich setzte die Jugendfeuerwehr mehrere Rohre ein. Die Mitglieder der Kinderfeuerwehr „Löschzwerge“ löschten das außer Kontrolle geratene Lagerfeuer.
Bürgermeister Roger

Niessen und der Erster Beigeordneter Rene Strotkötter verfolgten den von Gert Kempf kommentierten Übungsablauf genauso interessiert wie der Leiter der Feuerwehr, Patrick Ameri, mit seinem Stellvertreter Michael Pütz sowie eine Abordnung des Löschzugs Bardenberg und der Ehrenabteilung.

Nach der Übung holten Patrick Ameri und René Strotkötter noch eine Ehrung nach und zeichneten Thomas Dahlenburg für 25 Jahre treue Dienste mit der silbernen Ehrennadel des Landes NRW aus. Lars Hundt wurde zum Brandmeister und Michael Winands zum Brandinspektor befördert. Die Damen der Unterstützungsabteilung reichten anschließend zur Stärkung eine kräftige Suppe.

il Castelluccio
Spaghetteria - Pizzeria
di Guerrini Daniele & Co.
CHIUSO IL GIONEDI
Via Dante Alighieri, 1 Paganico
Tel. 0564 905061
Apertura Serale

Laubkisten wieder da – aber viel weniger



Foto: psw

Würselen – (psw) - Die Stadt Würselen hat in den vergangenen Wochen die Laubkisten für die Herbstsaison aufgestellt. Die Anzahl der Kisten wurde in diesem Jahr minimiert. Zusätzlich werden ab jetzt Metallkisten eingesetzt. „Seit einigen Jahren unterstützen wir nun schon die Bürgerinnen und Bürger bei der Entsorgung des Laubes das bei der Geh-

wegreinigung im Herbst anfällt“, sagt Baubetriebshofleiter Enrico Jansen. „Dafür gibt es unsere Laubkisten.“ Diese waren zunächst aus Holz. Im letzten Jahr wurden einige gegen Stahlgitternetzbehälter ausgetauscht. Der Vorteil ist, eine längere Nutzungsdauer, schnelle Montage sowie bessere Lagerung. Aufgrund der guten Er-

fahrungen aus dem letzten Jahr, wurden in diesem Jahr nur noch Metallkisten aufgestellt.

„Wir haben uns außerdem entschieden, die Anzahl der Standorte zu minimieren“, sagt Jansen. „Die zeitnahe und regelmäßige Leerung der großen Anzahl an Kisten war nicht mehr händelbar.“ Deshalb wurden in diesem Jahr anstatt 66 nur 24 Kisten aufgestellt. Die Standorte (sind im Netz unter „www.wuerselen.de“ zu finden) wurden so gewählt, dass die Störungen für den Verkehr minimiert wurden und der Baumbestand im Umfeld hoch ist. „Wir hoffen, dass die Kisten weiterhin gut angenommen werden“, sagt Jansen. Die Stadt Würselen bittet nochmal darum, nur Laub in diese Kisten einzufüllen und keinen anderen Unrat.



Sport- und Kulturausschuss tagt am Donnerstag

Würselen – (psw) - Am kommenden Donnerstag, 16. November, findet um 18 Uhr im Sitzungssaal 1 des Rathauses auf dem Morlaixplatz 1 eine Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur der Stadt Würselen statt. Die Einladung zur Sitzung sowie die Tagesordnung und die Beratungsunterlagen stehen im Ratsinformationssystem der Stadt Würselen online unter „www.wuerselen.de/kommunalpolitik“ zur Verfüg-

ung. Die Sitzung findet öffentlich statt, so dass interessierte Bürger/innen zur Teilnahme eingeladen sind. Auf der Tagesordnung stehen u.a. folgende Beratungspunkte: Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; Entgeltordnung für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kulturzentrum Altes Rathaus, hier: 1. Änderung; Sachstand Kulturarbeit; Ehrenamtskarte sowie Anfragen und Mitteilungen.

Gelungener Einstand: Herbstempfang der Stadt Herzogenrath

Herzogenrath – (psh) - Es waren klare Worte, die Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian beim städtischen Herbstempfang, dem neuen Veranstaltungsformat, gefunden hat. Mit Verweis auf Artikel 14 Absatz 2 des Grundgesetzes („Eigentum verpflichtet“) schrieb der erste Bürger der Rodastadt den Eigentümern des EBV-Hauses ihre Pflichten ins Stammbuch, ihr Grundeigentum zum Wohle der Allgemeinheit zu nutzen. Dabei betonte er, aus-

drücklich alle zur Verfügung stehenden Mittel prüfen zu wollen, um das schon lange leerstehende, historische Gebäude einer gemeinwohldienlichen Nutzung zuzuführen. Am 21. Mai 2023 fiel eben jenes Gebäude einem der größten Brände der Stadtgeschichte zum Opfer und wurde von rund 125 Feuerwehrkräften unter Zuhilfenahme von rund acht Millionen Litern Wasser gelöscht. „Dient es dem Wohle der Allgemeinheit, ein Gebäude, das die Geschichte von Kohlscheid symbolisiert, dem Verfall preiszugeben?“ fragte der Bürgermeister. „Ganz sicher nicht“, gab er selbst die Antwort auf seine rhetorische Frage. In seinen weiteren Ausführungen ging der Bürgermeister etwa auf die Fortschritte beim Bau des Hallenbades, die neue Gestaltung des August-Schmidt-Platzes in Merk-



Foto: Beatrix Opitz

stein und die Ergebnisse des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK) für Herzogenrath-Mitte ein. Besonders betonte Bürgermeister Dr. Fadavian die Familienfreundlichkeit, die mit der schrittweisen Abschaffung der Ü3-Kita-Gebühren einen großen Schritt nach vorne gemacht habe. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt sei außerordentlich erfreulich. 800 neue Arbeitsplätze seien allein in den letzten zwei Jahren in Herzogenrath entstanden. „Es gelingt

uns, nachhaltig Wohlstand aufzubauen“, so der Bürgermeister. Rund 400 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft waren der Einladung in den Eventsaal der Kohlscheider Derby Arena gefolgt. Unterstützt vom lokalen Energie- und Wasserversorger enwor und organisiert vom Herzogenrather Stadtmarketing wurde den Gästen ein kurzweiliges Programm geboten, das nach der Rede des Bürgermeisters durch brillante Musik des

heimischen Künstlers Steve Henry und den Programmpunkt der so genannten „Herzogenrather Herzensangelegenheiten“ aufwartete. Unter anderem verbarb sich ein authentischer Talk mit dem bekannten und vielseitig engagierten Merksteiner Unternehmer Peter Waliczek und mit Bernd-Leo Kaever, Geschäftsführer der Kohlscheider Spedition Leo Robertz KG, der mit seiner Betriebsfeuerwehr hochengagiert zur Stelle ist, wenn es darauf ankommt. Waliczek und Kaever wurden mit anerkennenden Worten von Bürgermeister Dr. Fadavian für ihr Engagement gewürdigt.



Kulinarische Hochgenüsse in der alten Ölmühle – La Vecchia Oliviera

Campagnatico – (da) – In ganz lockerer Reihe präsentieren wir unseren Leserinnen und Lesern jeweils touristische Zeile in unserer südtoscanischen Partnerstadt Campagnatico für den nächsten Urlaub in herrlicher Umgebung der Maremma.

Diesmal haben wir eines der hervorragenden Restaurants ausgesucht, das „La Vecchia Oliviera“ (Via Trieste 1, 58042 Campagnatico GR, tel. 0564/996462). Wie der Name schon vermuten lässt ist dieses auch richtig rustikal eingerichtete Restaurant in einer ehemaligen Öl-Mühle gleich am Eingang des Hauptortes vor vielen Jahren bereits entstanden.

Corrado und Fabiola schreiben zu ihrem Restaurant: „Die Küche der Maremma ist stark von ihrem einfachen und sparsamen Ursprung geprägt. Die direkte und ständige Verbindung zu Land und Meer belebt unsere einfachen, aber gleichzeitig leckeren und wohlschmeckenden Gerichte. An unserem Tisch gilt die Liebe zur Maremma und zum guten Essen. Die Wiederentdeckung der alten Aromen unseres Territoriums bringt eindrucksvolle Düfte und Farben mit sich. Damit schaffen wir mit unserer Küche eine einzigartige Atmosphäre, die raffinierte Gerichte und ausgezeichnete Weine begleiten. Ob Mittag- oder Abendessen, ein besonderer Anlass oder eine Pizza in Gesellschaft, La Vecchia Oliviera empfängt Sie mit der Wärme seines Kamins und der bekannten Freundlichkeit.“

Ganz offiziell heißt es: „La Vecchia Oliviera liegt im antiken Dorf Campagnatico, einem charakteristischen mittelalterlichen Zentrum aus dem 10. Jahrhundert, mit seiner stolzen Aldobrandesca-



Festung, die wie ein schlafender alter Mann auf den herrlichen Hügeln der Toscana liegt und die Maremma mit all ihrer Geschichte überblickt, ein Land, das Ihnen den Atem raubt, weil es scheinbar unendlich ist. Die Pracht dieses Landes ergießt sich auch auf den Tischen der Restaurants und hier beginnt unsere Reise, an einem fachmännisch gedeckten Tisch, in ein charakteristisches Restaurant mit antikem Flair, La Vecchia Oliviera, das seinen Namen von der alten Ölmühle hat beherbergt es, ein Ort mit einer magischen Atmosphäre. Schlendern Sie durch die engen Gassen und zwischen den alten Steinen dieser bezaubernden Stadt, genießen Sie ihre Geschichte und erfrischen Sie sich schließlich an diesem entspannten und modernen Ort.

Die Liebe, die Corrado und Fabiola für ihre Arbeit empfinden, spiegelt sich in allem wider, was dieser magische Ort zu bieten hat. Schlendern Sie durch die engen Gassen und zwischen den alten Steinen dieser bezaubernden Stadt, genießen Sie ihre Geschichte und erfrischen Sie sich schließlich an diesem

Ort mit einer entspannten, modernen, charakteristischen und raffinierten Atmosphäre. Das Restaurant ist in der Herbst- und Wintersaison auch sonntags zum Mittagessen geöffnet (mittwochs geschlossen). Im Sommer bleibt es jeden Abend geöffnet. La Vecchia Oliviera bietet auch einen Catering-Service für Ihre Anlässe an. Die Organisation und Ausstattung ermöglichen Ihnen einen professionellen Service und die gleiche Leidenschaft am Herd in Ihrer Küche ... wo immer Sie

wollen. Bewertungen, Menüs und Kostenvorschläge werden für alle Anlässe, Zeremonien, Buffets, Einweihungen durchgeführt.

Corrado und Fabiola, ausgezeichnete Sommeliers und Köche, leiten La Vecchia Oliviera mit bekannter Freundlichkeit. Für ihre Küche verwenden sie erstklassige Produkte vor allem aus der Region, von unverwechselbarer Frische und Authentizität. Ebenso wie die Weine, die überwiegend aus lokalen Kellereien stammen, wobei sich die Maremma seit der

Zeit der Etrusker besonders für den Weinanbau eignet. Es ist kein Zufall, dass Campagnatico (Montecucco und Morellino DOC) in der Nähe von Brunello di Montalcino und Chianti liegt und der Keller im La Vecchia Oliviera darüber hinaus mit Weinen aus anderen Regionen gefüllt ist. La Vecchia Oliviera verfügt über die AIC-Zertifizierung, die eine ausgezeichnete Zöliakie-Küche (glutenfrei) garantiert. Raffinierte und köstliche Vorspeisen, erste Gänge, die die Tradition respektieren und vom Koch neu interpretiert werden, zweite Gänge mit Fleisch von lokalen Bauernhöfen und Wild, streng hausgemachte Desserts, die die alten Rezepte der Region widerspiegeln und neu bewerten, sowie die sorgfältige und raffinierte Präsentation, auch ein Vergnügen für die Augen. Besonderer Wert wird auf die Gestaltung der Menüs für die Oster- und Weihnachtsfeiertage gelegt. Die Liebe, die Corrado und Fabiola für ihre Arbeit empfinden, spiegelt sich in allem wider, was dieser magische Ort zu bieten hat.

Miss Pepper Blue im Alten Rathaus

Würselen – (da) – Der kulturelle Mittelpunkt des Westzipfels ist ganz bestimmt auch weiterhin auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein oder eben, wie in diesem Fall einmal mehr, im Würseler Kulturzentrum „Altes Rathaus“ an der Kaiserstraße. Mehr dazu steht natürlich im Netz und zwar unter „www.burg-wilhelmstein.com“. Hier ein Tipp dazu: Am 13. Januar 2024 kommen Gitta Schäfer und Johanna Schmidt mit ihrem „Miss Pepper Blue“ zu einem sicherlich wieder flotten



Jazz-Konzert im Alten Rathaus vorbei. Um 20 Uhr geht es los und Karten sind für 12 € das Stück im Netz (siehe oben) zu bekommen. Die Veranstalter schreiben uns dazu: Gitta Schäfer (Saxophon) und Johanna Schmidt (Klavier) sind in der Aachener Musikwelt berühmt-berühmt: Johan-

na Schmidt u.a. mit Dance of Joy und Tango X, Gitta Schäfer mit Travail Sonique und dem Duo SchäferProske. Mit Miss Pepper Blue verbinden die beiden Musikerinnen europäische Wurzeln mit lyrischem und extrovertiertem Jazz oder Folk - ihre CD „Traumtag“ im Gepäck.

Gottesdienste in der Kapelle

Bardenberg – (da) – Auch in diesem Jahre bietet Krankenhaus-Pfarrer Gottfried Kader in der Advents- und Weihnachtszeit wieder zahlreiche Gottesdienste in der ehemaligen Krankenhauskapelle, jetzt Reha-Klinik ViaLive, in Bardenberg an. Hier nun die Daten:

3. Dezember (1. Adventssonntag), 9 Uhr, Hl. Messe unter Mitwirkung des Bergmanns-Bläserensembles St. Barbara, Alsdorf
10. Dezember (2. Adventssonntag), 9 Uhr, Hl. Messe
11. Dezember, 7 Uhr, Rorate-Messe
13. Dezember, 8 Uhr, für angemeldete Teilnehmer: Fahrt zum Kunsthandwerker- / Weihnachtsmarkt auf Schloss Moyland
14. Dezember, 19.30 Uhr, Feier der Buße und Versöhnung
17. Dezember (3. Adventssonntag), 9 Uhr, Hl. Messe mit Gaudete
23. Dezember (Samstag), 16.30 Uhr, Vorabendmesse zum 4. Advent (dafür Sonntagmorgen keine Messe)
24. Dezember (Heiligabend), 16.30 Uhr, Feier der Christmette unter



- Mitwirkung des Bläser-Ensembles St. Barbara aus Alsdorf
25. Dezember (1. Weihnachtstag), 9 Uhr, Festgottesdienst
26. Dezember (2. Weihnachtstag), 9 Uhr, Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Stephanus
30. Dezember (Samstag), 16.30 Uhr, Vorabendmesse zum Fest der Hl. Familie (dafür Sonntagmorgen kein Gottesdienst)
31. Dezember (Silvester), 16.30 Uhr, Jahresschlussmesse
1. Januar (Neujahr), 9 Uhr, Festgottesdienst
7. Januar (Hl. Drei Könige), 9 Uhr, Festgottesdienst
14. Januar (Taufe des Herrn), 9 Uhr, Festgottesdienst

Renovierung der Kapelle

vorherigen Renovierungen während der vergangenen 32 Jahren trägt die Kath. Klinikseelsorge die diesbezüglichen Materialkosten und ist darum für jede Spende, die an der Pforte der Reha-Klinik abgegeben werden kann, sehr dankbar. Es können auf Wunsch auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Voraussichtlich im März des kommenden Jahres soll dann der dritte Teil der Renovierung durchgeführt werden. Der Eigentümer des Hauses, Nobert Hoever, spendiert einen neuen, strapazierfähigeren Teppichboden. Der jetzige Nadelfilzboden liegt bereits seit 44 Jahren!

Und eine richtig gute Nachricht hat Krankenhauspfarrer Gottfried Kader noch für „obendrauf“. Eigentlich ja schon „satt“ im Rentenalter hat er sich mit dem stellvertretenden Personalchef des Aachener Generalvikariats darauf geeinigt, selbst entscheiden zu können, wann für ihn der Ruhestand beginnen soll. „Zugegebener Zeit ...“ so sein Kommentar mit einem Augenzwinkern.

Bardenberg – (da) – Die Kapelle im ehemaligen Knappschaftskrankenhaus, der jetzigen Reha-Klinik ViaLive – Campus Bardenberg, ist sicherlich eines der beliebtesten Gotteshäuser im gesamten Bezirk. Besonders die Messen am Sonntag-Morgen sind Anlaufpunkt für sehr viele gläubige Katholiken, woran sicherlich auch Krankenhauspfarrer Gottfried Kader einen gehörigen Anteil hat. Nun ist in dem schmucken kleinen Gotteshaus wieder einmal eine gründliche Renovierung fällig. Die beiden Malermeister Josef Goebbels und Günter Meeßen legen ehrenamtlich bis Ende des Monats gründlich Hand an, der zweite und kürzere Teil der Arbeiten soll zu Beginn des neuen Jahres durchgeführt werden. Wie bei den

525 Seniorinnen und Senioren bei Ausflügen zum Indemann dabei

Herzogenrath – (psh) – Auch dieses Jahr fand die vom städtischen Koordinationsbüro „Rund ums Alter“ organisierte Seniorenfahrt großen Anklang in der älteren Bevölkerung Herzogenraths. An insgesamt drei Tagen, vom 23. bis zum 25. Oktober, nach Stadtteilen geordnet, fuhren insgesamt 525 Herzogenratherinnen und Herzogenrather ab einem Alter von 70 Jahren in jeweils vier Reisebussen pro Tag nach Inden, um den Indemann-Aussichtsturm zu erkunden und im Restaurant „Indemann1“ mit Kuchen, Getränken und einem Unterhaltungs-

programm zu pausieren. Begleitet wurden die Teilnehmer dabei unter anderem vom Deutschen Roten Kreuz und dem städtischen Sozialamt. Auch Herzogenraths Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian und die Beigeordnete für Soziales, Bildung und Familie, Renate Wallraff, waren an allen drei Tagen jeweils kurz mit von der Partie, um mit den Seniorinnen und Senioren ins Gespräch zu kommen. Der Bürgermeister richtete dabei eine innige Respektsbekundung an die ältere Generation Herzogenraths: „Über viele Jahrzehnte hinweg hat

Ihre Generation hart für unser Land gearbeitet und den Wiederaufbau geschultert. Es ist das Mindeste, dass wir nun für Sie da sind.“ Hauptsächliches Ziel der jährlichen Seniorenfahrt ist, den allgemeinen Austausch zwischen Seniorinnen und Senioren untereinander zu fördern. Der älteste Teilnehmer war ganze 99 Jahre alt, die älteste Teilnehmerin 97. Dank der Arbeit von Ursula Kreutz-Kullmann und Margit Keller von Koordinationsbüro „Rund ums Alter“, das beim städtischen Sozialamt angesiedelt ist, wurde die

Seniorenfahrt logistisch und organisatorisch gut bewältigt. Auch das Wetter war den Gästen zumindest an zwei der drei Tagen hold,

sodass sich viele zufriedene Rückmeldungen sammelten und der Blick bei vielen bereits auf die nächsten Fahrten gehen dürfte.



Sturmtief machte viel Arbeit



Foto: Feuerwehr

Würselen – (FW) - Das Sturmtief „Emir“ bereitete auch der Würselener Feuerwehr viel Arbeit. Insgesamt bilanzierte Wehrleiter Patrick Ameri zwölf unweatherbedingte Einsätze. Ab 5.30 Uhr am frühen Donnerstagmorgen der vorletzten Woche waren umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste oder lose Dachteile Ursachen für das Ausrücken der Wehr. „Am Haushof“ wurde zudem ein parkender PKW durch einen um-

gestürzten Baum beschädigt. Auf der Hauptstraße war eine installierte Baustellenampel umgestürzt. Bauarbeiter verhinderten Schlimmeres. Die Wehrleute demontierten Teile der Ampelanlage über die Drehleiter. Bis in die Abendstunden waren die Kräfte der Feuerwache und der Löschzüge Bardenberg, Broichweiden und Würselen-Mitte im gesamten Stadtgebiet beschäftigt. Größere Schäden blieben glücklicher Weise aus.

Weihnachtsmarkt in Niederbardenberg

*Niederbardenberger
Weihnachtsmarkt
2023*

auf der Pfarrwiese in der Blücherstraße
52134 Herzogenrath-Niederbardenberg

Samstag, 02.12.2023
17.00 - 21.00 Uhr
Auftritt des Kindergartens und Besuch
des Nikolauses gegen 18.00 Uhr.

Sonntag, 03.12.2023
14.00 - 19.00 Uhr
Auftritt des Männergesangsvereins im Laufe
des Nachmittags.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Neben den Ortsvereinen beteiligen sich auch
örtliche Aussteller.

Neue Seniorenlotsinnen

Herzogenrath – (psh) - Im Alter kommen viele Fragen auf uns zu, mit denen wir uns früher nicht beschäftigen mussten. Fürs Alter vorsorgen ist oft unangenehmes, vielschichtiges, aber unso wichtigeres Thema, das vor niemanden Halt macht, weder vor Einzelpersonen noch vor Kommunen. Herzogenrath kann sich deswegen glücklich schätzen, auch dieses Jahr neue „Seniorenlotsinnen“ gefunden zu haben. Innerhalb von rund drei Monaten und zehn Modulen haben sich zehn Frauen aus Herzogenrath und Umgebung unter Anleitung des Herzogenrather Koordinationsbüros „Rund ums Alter“ Fachkenntnisse in zahlreichen Bereichen wie Pflegearbeit, rechtliche Vorsorge, Wohnungsanpassung, allgemeine Beratung und Pflegestufen angeeignet, um nicht nur eines Tages selbst besser aufgestellt zu sein, sondern auch um anderen Menschen in Herzogenrath beratend zur Seite zu stehen.

Die kostenlose Schulung wurde von Margit Keller und Ursula Kreutz-Kullmann vom Koordinationsbüro „Rund ums Alter“ des städtischen Sozialamts geleitet, beide

traten auch als Referentinnen auf. Verstärkung erhielten sie von Expertinnen und Experten aus der StädteRegion und mit dem Koordinationsbüro im Netzwerk zusammenarbeitenden Organisationen. Beim Gespräch mit Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian anlässlich der nun erfolgten Übergabe der Zertifikate trat auch der im Laufe der Schulung entwickelte Gemeinschaftsgeist unter den Teilnehmerinnen klar zum Vorschein, was der Bürgermeister lobend zur Kenntnis nahm: „Diese ehrenamtliche Arbeit ist besonders, so wie auch die Teilnehmerinnen besonders Elan an den Tag gelegt haben. Dank Menschen wie ihnen können so viele Menschen in Herzogenrath auch im Alter gut und sozial leben. Solches

Wissen und solche Motivation sind für das Zusammenleben in unserer Stadt unbezahlbar.“

Dieses Jahr haben nur Frauen an der Schulung teilgenommen. Selbstverständlich sind auch Männer eingeladen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und Mitmenschen zu unterstützen, damit niemand in Herzogenrath zurückgelassen wird. Folgende Teilnehmerinnen erhielten in diesem Jahr das Zertifikat: Monika Dechêne-Pinkaers, Sonja Göcken, Ursula Just, Gabriele Möhle, Christiane Molitor, Erika Müller, Silvia Müller, Sandra Nitschke, Gerda Schwartz, Christiane Verchau. Weitere Informationen unter Telefon 02406/83-440 oder per Mail an „RundumsAlter@herzogenrath.de“.



Foto: psh

Feiern zum Gedenken in Herzogenrath

Herzogenrath – (psh) - Zum diesjährigen Volkstrauertag am 19. November finden in allen drei Herzogenrather Stadtteilen Programme zur Totenehrung und dem allgemeinen stillen Gedenken statt. So soll auch in diesem Jahr in besonderer Weise der Millionen Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht werden. Alle Menschen in Herzogenrath sind eingeladen, den Trauertag gemeinsam zu begehen. Die Veranstaltungen finden unter maßgeblicher

Beteiligung des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge statt. Zahlreiche Vereine, Chöre und Kapellen nehmen teil. Treffpunkt in Herzogenrath-Mitte ist um 11 Uhr am Kriegerdenkmal

Kleikstraße (Foto). In Merksteine versammelt man sich um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Alt-Merksteiner Bahnhof. Die Veranstaltung in Kohlscheid beginnt um 11 Uhr am dortigen Ehrenmal.



Foto: Kuepper

Richtig fideler „Mädels-Club“: Die Katholischen Frauen Bardenberg



Bardenberg – (da) – Zu ihrer jährlichen Generalversammlung traf sich jetzt die katholischen Frauen-Gemeinschaft der Pfarre St. Peter und Paul im großen Saal der Gaststätte Steinbusch an der Heidestraße. Bis auf den letzten Platz mit bestens gelaunten „Mädels“ gleich mehrerer Generationen gefüllte war der Saal, als Sprecherin Sibylle de Gavarelli alle begrüßte. Gleich eine ganze Reihe von bedeutenden Punkten

standen auf der Tagesordnung, so z.B. auch die Ehrungen langjähriger Mitgliederinnen (Foto oben links). Hier standen die beiden „Gold-Frauen“ Annemie Capellmann und Alice Havers im Mittelpunkt, gehören sie der Gemeinschaft doch schon stolze 50 Jahre an! Dafür gab es neben vielen Dankesworten die Anstecknadel in Gold, eine entsprechende Urkunde und schöne Blumen.

Jeweils eine schicke KfD-Kerze – liebevoll gebastelt von Marion Kersgens-Leuchter – erhielten für ihre 40-jährige Mitgliedschaft Sibylle de Gavarelli, Erna Galetzka, Regina Schäfer, Marlies Birmanns, Margret Bock, Kläre Braun, Helga Breuer, Elisabeth Nacken, Leni Schillings und Kläre Weidenhaupt. Für ihre 25-jährige Treue zu den Katholischen Frauen von Bardenberg erhielten Urkunden und Blumen Andrea van Hall, Agi Bergrath, Angelika Chermi, Elisabeth Kawalski, Luzia Majewski, Petra Mertens, Bertine Nacken und Hilde van Wersch. Blumen und Dankesworte gab es anschließend auch für die bisherigen Mitgliederinnen des Leitungsteams, wobei besonders Hildegard Dohmen und Hildegard Valkysers für ihre 12-jährige Vorstands-



arbeit und Gabi Frooleyks für 4 Jahre ehrenamtliches Engagement herausragten. Ein neues Team stellte sich vor und wurde von der Versammlung einstimmig mit den zukünftigen Aufgaben betraut. Dieses setzt sich aus Sibylle de Gavarelli, Lis Jansen, Marion Kersgens-Leuchter und Ruth Ritzerfeld zusammen (Foto unten). Im Anschluss an die überaus harmonisch verlaufene Versammlung blieben zahlreiche Mitgliederinnen der katholi-

schen Frauen Bardenberg noch in gemütlicher Runde beisammen und bewiesen einmal mehr: Während anderenorts solche Gruppierungen um ihre Existenz bangen oder sogar ganz aufgeben (wie z.Zt. z.B. in Weiden) ist die Katholische Frauengemeinschaft von St. Peter und Paul in Bardenberg ein äußerst lebhafter und agiler „Mädels-Club“ – der natürlich auch weiterhin immer offen für neue Mitgliederinnen ist.

Ganz weit weg in Sachen Service!

Westzipfel – (da) – Dass der selbst so viel gepriesene Leser-Service beim Medienhaus Aachen (vormals Zeitungsverlag Aachen) nicht so weit her sein kann, darüber sind sich inzwischen sehr viele der ehemaligen Kundinnen und Kunden einig.

Weit abgehoben von der Realität und vor allem von den Leserinnen und Lesern agieren die Herrschaften von der Dresdener Straße auch nach der Übernahme durch die belgische Medi ahuis-Gruppe (was erklärt warum inzwischen auf den Seiten „Lokals“ Artikel aus Jülich oder der Eifel erscheinen) recht zielsicher an der Kundschaft vorbei. Ganz interessant am Rande: Wenn frau/man auf die offizielle Webseite geht gibt es dort auch die Rubrik „News“ ... der letzte Eintrag dort ist – man glaubt es kaum – ist vom Oktober 2022!

Das so etwas noch zu toppen ist, darauf hat uns in diesen Tagen unser Leser Paul D. aus Bardenberg hingewiesen. Still und heimlich hat das Medienhaus einfach mal die Preise für ihre Abo's erhöht, natürlich ohne vorherige Bekanntgabe oder irgendeinen Hinweis darauf. Der höhere Preis taucht urplötzlich einfach auf der fälligen Rechnung auf (siehe Foto = bis zum letzten Monat waren 31,90 € für die gleiche Leistung erhoben worden). Paul D.: „Es kommt mir noch nicht mal so sehr auf die zwei

Euro an. Aber: Ich habe mich per E-Mail an den Kundenservice des Medienhauses gewandt, wie denn so ein Umgang mit den Vertragspartnern zustanden kommen kann. Was soll ich sagen ... Auch nach einer Woche habe ich von dort noch nicht mal eine Antwort bekommen! Das ist schon eine richtige Frechheit und hat mit Leser-Service überhaupt nichts mehr zu tun! In Verbindung damit, dass in deren Zeitung so wie so fast nichts mehr Interessantes steht, habe mein Abo jetzt gekündigt!“

Abonnementrechnung

Wir berechnen nachstehend		Aachen, den 02.11.2023		
Erläuterung	Zeitraum	Anzahl	EUR Mon.-Preis	Brutto-enthaltene Betrag MWSt %
Digital-Extra-Abo Aachener Zeitung Nordkreis				
Abonnement	01.11.23-30.11.23	1	33,90	33,90 7,00
Überweisungsbetrag Brutto				33,90
Enthaltene MWST			2,22	7,00
Rechnungsbetrag Netto			31,68	
Zahlungsbedingung: sofort zahlbar ohne Abzug				

Roda-Städter Weihnachtsmarkt vom 14. bis 18. Dezember

Herzogenrath – (psh) - Alle Jahre wieder ... der Herzogenrather Weihnachtsmarkt gehört fest zur Adventszeit in unserer Region; gerade die Burgweihnacht auf der Burg Rode, Herzogenraths Wahrzeichen, bietet seit Jahren eine besondere Atmosphäre, die den Dezember versüßt. Nun stehen die Termine für 2023 fest: Vom 14. bis zum 18. Dezember wird es dort an zahlreichen Ständen und Geschäften weihnachtlich hergehen. Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt der Herzogenrather Innenstadt am 14. Dezember (Donnerstag) um 17 Uhr. Am Tag darauf (Freitag, 15.12.) beginnt der Markt in der Stadt um 14 Uhr, die Burg Rode öffnet ihre weihnachtlichen Pforten ab 17 Uhr. Samstag, 16.12., beginnt



der gesamte Markt an beiden Standorten um 14 Uhr und am 17.12. bereits um 11 Uhr. Am letzten Tag, 18.12., beginnt der Markt um 17 Uhr. An allen Tagen bis auf Sonntag schließt der Markt um 21 Uhr, am Sonntag um 20 Uhr. Dafür wiederum wird dieser Tag zwischen 13 und 18 Uhr verkaufsoffen sein. Zum Unterhaltungsprogramm gehören die Bands „After Work“ (Donnerstag und Montag in der Innenstadt) und „Fahrerflucht“ (Montag auf der Burg). Unterstützt wird der Weihnachtsmarkt von der enwor GmbH.

Gedenkfeier zum Volkstrauertag



Bardenberg – (da) - Der Bardenberger Heimatverein hatte jetzt wieder im Auftrag der Gemeinschaft der Bardenberger Vereine zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag an das Ehrenmal in der Dorfstraße geladen. Viele Bürgerinnen und Bürger, sowie die Abordnungen der Vereine mit ihren Fahnenabordnungen folgten dem Ruf. Begrüßt wurden alle Gäste vom Vorsitzenden des Heimatvereins Bardenberg, Thomas Havers. Dieser bedankte sich zunächst beim Trommler- und Pfeiferkorps Bardenberg und der freiwilligen Feuerwehr Bardenberg für ihre aktive Teilnahme. Die diesjährige Festrede hielt im Beisein z.B. von Bürgermeister Roger Nießen und Feuerwehrchef Patrick Ameri nach Jahren der „Abstinenz“ wieder der Krankenhauspfarrer Gottfried Kader. Bei seinen sehr datierten Schilderungen bezog er sich vor allem auf den 11. November 1918, dem Ende des 1. Weltkrieges und machte deutlich, dass dieses Ereignis als „Urkatastrophe des 20. Jahrhun-

derts“ bezeichnet werden kann. Alleine damals verloren über 17 Millionen Menschen ihr Leben und das angeblich nur, weil der serbische Student Gavrilo Princip mit seinen Schüssen auf Franz-Ferdinand die Unabhängigkeit seiner Heimat von den Habsburgern unterstützen wollte. Während es allgemein von den weltlichen Herrschern mehr als Krise gewertet wurde sahen das die Militärs ganz anders und zettelten – Wochen später – den 1. Weltkrieg an. Pfarrer Kader: „Ohne diesen ist der Aufstieg von Kommunismus, Faschismus und Nationalsozialismus, das Entstehen neuer Staaten in Europa sowie der Übergang zur Systemkonkurrenz ab 1945 zwischen Ost und West und vieles andere mehr nicht zu verstehen!“ Für erschreckte Gesichter sorgte er später in seiner Rede: „Von 1945 bis 2020 gab es nach einer Zählung der Arbeitsgemeinschaft Kriegursachenforscher der Universität Hamburg 242 Kriege (!) auf der Welt! Kein einziger davon fand glücklicher Weise in

der EWG, der EG oder der EU statt! Dafür können wir mehr als dankbar sein und sollten darum unser Ja zu dieser von einigen immer wieder gescholtenen, jedoch alternativen Gemeinschaft der europäischen Staaten von neuem bekräftigen.“ Als große Frage stellte er in den Raum: „Lernen die Menschen denn nichts aus der Vergangenheit? Lassen sich der aufgestaute und gegenseitige Hass samt nicht enden wollender Rechthaberei und dazu die immer wieder nachwachsenden Vorurteile, auf welcher Seite auch immer, wirklich nicht beheben? Der Friede, wenn er denn gewollt ist, kann ja erst da keimen, wo gegenseitiges Verstehen und Verständnis eine wahrhaftige Chance haben.“

Lassen Sie mich schließen mit einem Satz des damaligen französischen Außenministers Robert Schuman, den er 1952 bei der Gründung der Montanunion aussprach und der auch nach 71 Jahren noch aktuell wie eh und je ist: Der Friede der Welt kann nicht gewahrt werden ohne die schöpferische Anstrengung, die der Größe der Bedrohung entsprechen!“

Forum für Kunst feiert Silber-Jubiläum

Herzogenrath – (psh) - Im September 1998 nahm eine Herzogenrather Erfolgsgeschichte ihren Anfang, die es nun, 25 Jahre später, gebührend zu feiern gilt: Das Forum für Kunst und Kultur Herzogenrath in der Euregio lädt zur Jubiläumsfeier am 26. November ein. Die Veranstaltung findet ab 12 Uhr in den Räumlichkeiten des Forums am Herzogenrather Bahnhof, Bahnhofstraße 15, statt. Bis zum 19. November wird um Anmeldungen gebeten, diese sind via Mail an „info@forum-herzogenrath.de“

Weihnachtskarten selbst gemacht

Nordkreis – (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordkreis-aachen.de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkreis-aachen.de“. Hier nun ein weiterer Tipp: Pünktlich vor dem großen Fest bietet die VHS unter der Nummer 41206 einen kreativen Kurs mit dem Titel „Weihnachtskarten selbst schreiben und gestalten – Kalligraphie, Handlettering, Handschrift, Collagen“ an, der von Charlotte Kunz (Foto) am Freitag, 8. Dezember, von 17.30 bis 21.30 Uhr in Raum 0.3 der Alsdorfer VHS-Zentrale (Foto) am Übacher Weg 36 geleitet wird und wobei 19 € (Ermäßigung möglich) fällig werden. Die VHS schreibt dazu als Kurzinfo: In diesem Kurs können Sie mit einfachen Schriftvorlagen, Schmuck-Buchstaben und einfacher, intuitiver Maltechnik mit Schablonen

ganz individuelle Weihnachtskarten oder kleine Weihnachtsgeschenke entwerfen. Sie werden viele Tipps für eine wirkungsvolle und farbenfrohe Gestaltung bekommen und können am Ende eine besonders gelungene Karte als Druckvorlage nehmen oder viele individuelle Karten gestalten. Inspiration gibt es dazu u.a. im Netz unter „www.kunzkunst.de“. Der Kurs eignet sich für Einsteiger/innen und Fortgeschrittene ab 11 Jahren. Bitte mitbringen: kariertes Papier A4, einfaches Transparentpapier, Bleistift, Tintenroller, Buntstifte, Skizzenblock Nostalgie von Hahnemühle (sehr gut für Karten) oder gekauften Blankschablonen. Falls vorhanden oder gewünscht können Sie Pinselstifte, Kalligraphie-Filzstifte, sonstige Schreibwerkzeuge und Tinten (von Ecoline) ebenfalls mitbringen. Material kann auch im Kurs gekauft werden (solange der Vorrat reicht).



oder die Telefonnummer 02406/968099 zu richten. Bitte teilen Sie bei der Gelegenheit auch mit, ob Sie mit Begleitpersonen erscheinen. Die Feier wird mit einer Begrüßung und Einführung durch Erich Lantin, Schatzmeister und Gründungsmitglied, begonnen. Zu den weiteren Rednern zählen neben Herzogenraths Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian auch der Mitgründer Prof. Dr. Dr. Axel Murken, der Erste Vorsitzende Prof. Dr. Fritz Rohde und der Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke. Die

Tölke. Die Veranstaltung wird musikalisch untermalt und ihren Ausklang in einer gemütlichen informellen Runde finden. Zudem wird es eine Jubiläumsbroschüre geben. Der ursprüngliche Sitz des Vereins war im alten Rathaus in Kohlscheid, seit 2007 ist er auf dem Herzogenrather Bahnhofsgelände. Dort stehen rund 200 Quadratmeter für Ausstellungen und weitere kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Das Forum hat rund 150 Mitglieder und wird als gemeinnütziger Verein geführt.

Ein Zuhause für Rüdiger



StädteRegion – (da) - Das Tierheim der StädteRegion in Aachen ist seit vielen Jahren sehr aktiv in vielen Bereichen rund um den Tierschutz. Im Feldchen 26 kümmert man/ frau sich aufopferungsvoll um eine Vielzahl verwaister Tiere, für die die Aktiven ein neues, schönes Zuhause suchen. Wer sich und einem der Notfälle etwas Gutes tun möchte, oder vielleicht aus Zeitgründen nicht selbst aktiv werden kann und den Verein mit einer Spende unterstützen oder zu einem ehrenamtlichen „Gassigänger/in“ werden möchte, das Tierheim ist telefonisch unter 0241/ 9204250 oder per E-Mail unter „info@tierheim-aachen.de“ zu erreichen. Sehr viele Vorab-Info's zum Tierheim und den Tieren gibt es im Netz unter „www.tierheim-aachen.de“, auch die aktuellen Öffnungszeiten so wie die z.Zt. geltenden Regeln für persönliche Besuche.

Ein Notfall, für den das Tierheim Aachen ganz dringend ein neues Zuhause sucht ist Rüdiger. Das ist ein Briard, inzwischen drei Jahre alt, nicht kastriert, der eine Schulterhöhe von 65 cm hat, gut 41 kg wiegt und nur etwas für sehr erfahrene Halter ist. Das Tierheim schreibt zu Rüdiger:

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, ist Rüdiger kein großes, schwarzes Zottelmonster, sondern ein waschechter Briard. Der

stattliche Rüde kam über die Behörden ins Tierheim, weil es leider zu einem Beißvorfall gegenüber einem Menschen kam. Deshalb wurde Rüdiger in NRW als gefährlicher Hund eingestuft. Er hat z.Zt. eine Maulkorb- und Leinen-Auflage. Um diese wieder los zu werden, müsste er einen Wesenstest absolvieren.

Hier im Tierheim zeigt sich Rüdiger als ein zum Teil ambivalenter Hund, der leider bisher wenig Erziehung kennenlernen durfte. Zum einen kann er sehr lustig, stürmisch und gut gelaunt sein, auf der anderen Seite ist er aber oft unsicher und kompensiert dies mit überdrehten Spielgehabes. Dieses gespielte Spiel kann leider kippen und dann wird es für den Menschen unbehaglich.

Aus diesem Grund haben wir Rüdiger an den Maulkorb gewöhnt. Diesen trägt er ohne Probleme. Wir empfehlen, besonders am Anfang, dass der Maulkorb ein selbstverständlicher und ständiger Begleiter, zumindest draußen, wird. Rüdiger hat sehr engagierte Paten, die ihm tägliche Spaziergänge ermöglichen. Auch besucht er bei uns die Hundeschule. Hier ist er offen und gibt sich Mühe, aber wir sind ehrlich: Da ist noch Luft nach oben!

Rüdiger hat sich hier als sozial verträglich mit Hündinnen gezeigt. Diese sollten aber ungefähr seine Gewichtsklasse haben, da er doch recht grobmotorisch beim Spielen ist. Trotzdem würden wir die Vermittlung als Einzelhund favorisieren, um gerade am Anfang den Fokus auf ihn und seine Erziehungsbauustellen zu legen. Wir wünschen uns für Rüdiger rasseerfahrene Menschen, die sein Problem ernst nehmen und sich und ihm die nötige Zeit geben.

Hochwasser in der Toscana

Campagnatico / Maremma / Toscana – DIF-Ehren-Mitglied Bodo Ziefle, der seit 1988 in Würselens süd-toscanischen Partnerstadt Campagnatico lebt, berichtet für uns aus seiner jetzigen Heimat: Anfang der letzten Woche gingen die Meldungen durch alle Medien: Flutwelle trifft den Norden der Toscana! Besonders die Bereiche überhalb der Landeshauptstadt Florenz waren betroffen mit unabsehbaren Schäden und vor allem mit Todesopfern. Der Süden der Toscana blieb glücklicher Weise weitgehend verschont. Doch auch hier riefen die Bilder schlimme Erinnerungen wach.

Auf den Tag vor 57 Jahren traf es die Toscana und vor allem auch die Bezirkshauptstadt Grosseto mit einer unbeschreiblichen Flutwelle (Foto). Es war die Flut der armen Leute, wie sie der Schriftsteller Luciano Bianciardi später nannte. Es war der 4. November 1966. Die Stadt wurde von Wasser und Schlamm überschwemmt, die aus dem Fluss Ombrone kamen. Tagelanger Dauerregen, die Flüsse waren angeschwollen, das Land war aufgeweicht, die Felder überschwemmt, auf dem Lande versank die schlammige Erde unter den Schuhen.

Auch diese Beiden hatten in Italien mit reichlich Hochwasser zu kämpfen:



Hier sind die Erinnerungen derer, die dabei waren und es nicht vergessen haben. „Ich hatte Dienst an der Straßenstation von Arcidosso“, erinnerte sich Guido Filippetti vor einigen Jahren, „es hatte seit dem Vortag geregnet. Am Abend des 3. Juli brachen wir, der Brigadier und ich, um 19.30 Uhr mit einer Campagnola auf, um zu sehen, wie die Lage auf dem Ombrone war. Als wir am Bach Fogna ankamen, war die Brücke teilweise eingestürzt. Wir hatten nichts, womit wir es melden konnten, also standen wir mit dem Auto vor der Brücke, und als wir ein Fahrzeug von der anderen Seite kommen sahen, gingen wir zu Fuß hinüber, um es aufzuhalten. An einer Stelle stürzte die Brücke komplett ein.“ Filippetti erzählte auch von einer glücklichen Begebenheit aus jenen tragischen Tagen: „In Aratrice sollte eine Frau entbinden, sie lag in den Wehen, aber der Kranken-

wagen kam nicht durch, da er zu niedrig stand, und auch die Hebamme konnte nicht durchkommen. So waren es die Polizisten, die mit ihrem Auto die Frau abholten und sie ins Krankenhaus begleiteten, wo sie einen Jungen zur Welt brachte. Es war Omero Pucci, der mit seinem Megaphon die Leute weckte und ihnen sagte, sie sollten nach oben gehen. Notfalls auf das Dach. Die Polizisten der Stadt Grosseto fuhren mit ihren Motorrädern durch die Straßen, um alle vor der kommenden Flut zu warnen und sie auf die oberen Stockwerke zu schicken, um sich in Sicherheit zu bringen.“

Mit den Bildern der jetzigen Flut im Großraum Florenz kommen all die schrecklichen Erinnerungen wieder hoch, verbunden mit der Hoffnung, dass alle Vorsichtsmaßnahmen des Wasserschutzes in Notzeiten ausreichen, um Grosseto zu schützen.



Literatur-Experten laden ein

Herzogenrath – (psh) - Am Freitag, 24. November, um 19 Uhr sind die „Herzogenrath Literatur-Experten“ Gudrun und Dietrich Hoppe wieder zu Gast in der Stadtbücherei in der Erkenstraße 2b und vermitteln unter dem Titel „Der gute Mensch von Köln“ Einblicke in das literarische Werk des

Kölner Ehrenbürgers und Nobelpreisträgers Heinrich Böll (1917-1985), einem der bedeutendsten deutschen Autoren der Nachkriegszeit.

Der Eintritt ist frei, aber Spenden für den Veranstalter, den Förderverein Pro Stadtbücherei e.V., sind willkommen.

Apotheken-Notdienste für Würselen (jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag)

Mittwoch, 15.11.2023:
Glückauf-Apotheke, Geilenkirchener Str. 446, 52134 Herzogenrath (Merkstein), 02406/61042
Hof-Apotheke, Grosskölnstr. 94, 52062 Aachen (Mitte), 0241/39724

Donnerstag, 16.11.2023:
farma-plus Apotheke, Dorfstr. 2, 52146 Würselen (Bardenberg), 02405/48970

Freitag, 17.11.2023:
Engel-Apotheke, Kaiserstr. 127, 52146 Würselen (Mitte), 02405/419444

Samstag, 18.11.2023:
Barbarossa - Apotheke, Hauptstr. 40, 52146 Würselen (Broichweiden), 02405/73976

Sonntag, 19.11.2023:
Linden Apotheke, Lindener Str. 184-188, 52146 Würselen (Linden-Neusen), 02405/72426

Montag, 20.11.2023:
Engelsing - Apotheke, Ebertstraße 2, 52134 Herzogenrath (Kohlscheid), 02407/4264

Apotheke am Denkmalplatz, Denkmalplatz 41, 52477 Alsdorf (Mitte), 02404/919522

Dienstag, 21.11.2023:
Apotheke am Neuen Rathaus, Morlaixplatz 25, 52146 Würselen (Mitte), 02405/21828

Mittwoch, 22.11.2023:
Laurweg-Apotheke OHG, Weststr. 126, 52134 Herzogenrath (Kohlscheid), 02407/80633

Park Apotheke, Roermonder Str. 326, 52072 Aachen (Laurensberg), 0241/174646

Donnerstag, 23.11.2023:
Falken-Apotheke, Südstr. 77-79, 52134 Herzogen-

rath (Kohlscheid), 02407/59263
Blumenrather - Apotheke, Blumenrather Str. 48, 52477 Alsdorf (Mariadorf), 02404/61812

Freitag, 24.11.2023:
Apotheke am Recker Park, Krefelder Str. 4-16, 52146 Würselen (Mitte), 02405/4790287 (Foto unten)

Samstag, 25.11.2023:
Glückauf Apotheke OHG, Bahnhofstr. 10-12, 52477 Alsdorf (Mitte), 02404/21354

Elisenbrunnen-Apotheke, Kapuzinergraben 1, 52062 Aachen (Mitte), 0241/4757760

Sonntag, 26.11.2023:
St. Georg-Apotheke, Peterstr. 20-24, 52062 Aachen (Mitte), 0241/28100

Bismarck-Apotheke, Bismarckstr. 92, 52066 Aachen (Mitte), 0241/512564

Montag, 27.11.2023:
Kaiser Apotheke, Kaiserstr. 63, 52146 Würselen (Mitte), 02405/5582

Dienstag, 28.11.2023:
Rathaus-Apotheke, Luisenstr. 55, 52477 Alsdorf (Mitte), 02404/90500

Münster-Apotheke, Kleinsmarschierstr. 4-6, 52062 Aachen (Mitte), 0241/30926

Mittwoch, 29.11.2023:
MAXMO Apotheke, Maurerfeldchen 27, 52146 Würselen (Mitte), 02405/4898850

Donnerstag, 30.11.2023:
Anna-Apotheke, Bahnhofstr. 59, 52477 Alsdorf (Mitte), 02404/90610

Falken-Apotheke, Augustastr. 1, 52070 Aachen (Mitte), 0241 506268

Rezept: Ein "Schnelles Hühnersüppchen" mit Leber

Deutschland – (tosa / da) – Als Rezept des Monats haben wir diesmal wieder einmal etwas aus der Abteilung „schnelle Küche“ aber auch „Kochen nach Hausfrauenart“ heraus gesucht und zwar: Herzhaftes Nudelsuppe mit Gänseleber.

Für vier Portionen werden benötigt: 150 g Suppennudeln, Salz, 1 – 2 EL Olivenöl, 50 g durchwachsender geräucherter Speck, 2 rote Zwiebeln, 200 g Gänseleber, Pfeffer aus der Mühle, 1 Prise Cayennepfeffer, 1 Prise Kümmelpulver, 1 Liter gut gewürzte Geflügel- oder Gemüsebrühe, einige Zweige Rosmarin, einige Zweige Petersilie und ½ Bund Schnittlauch.

Und so wird es gemacht: Die Suppennudeln in Salzwasser mit Olivenöl bissfest garen, herausnehmen, abschrecken, gut



abtropfen lassen und bereitstellen. Den in feine Würfel geschnittenen Speck in einer Pfanne auslassen, die geschälten und feingehackten roten Zwiebeln dazugeben und glasig dünsten. Die küchenfertige Gänseleber in feine Scheiben schneiden, die Speckzwiebeln aus der Pfanne nehmen und die Gänseleber im verbliebenen Bratfett kurz braten. Die Leber mit Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer und

Kümmel kräftig würzen und die Speckzwiebeln dazugeben und kurz durchschwenken. Die Geflügel- oder Gemüsebrühe erhitzen, die Suppennudeln, die Leber und die Speckzwiebeln dazugeben, erhitzen, aber nicht kochen lassen.

Nochmals abschmecken, anrichten und mit den gewaschenen, verlesenen und feingehackten bzw. geschnittenen Kräutern bestreut servieren.

Ausstellung „Vielfalt im Garten“ in den Nordkreis-Rathäusern zu sehen

Herzogenrath – (psh) - Mit Beginn des Herbstes neigt sich die Gartensaison dem Ende zu. Naturbegeisterten und Hobbygärtner/innen bleibt nun die Zeit, sich über Anbaumethoden und Gartentipps zu informieren. Eine tolle Gelegenheit dazu bietet die Wanderausstellung „Vielfalt im Garten“ der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA).

Kommen Sie bis zum 4. Januar 2024 in den Aachener Nordkreis und besuchen Sie die vielseitige und kostenfreie Ausstellung.

Den Auftakt der Wanderausstellung macht die

Stadt Herzogenrath, wo sie bis 17. November im Foyer des Rathauses, Rathausplatz 1, besucht werden kann. Danach durchläuft sie der Reihe nach Baesweiler, Würselen und Alsdorf. Ausstellungsorte und Zeiten: Herzogenrath: bis 17. November im Foyer

des Rathauses, Rathausplatz 1; Baesweiler: 18. November bis 31. November 2023 im Kreativ Büro, Kückstraße 21; Würselen: 1. bis 13. Dezember 2023 im Rathaus, Morlaixplatz 1; und dann Alsdorf: 13. Dezember bis 4. Januar 2024 im Rathaus, Hubertusstr. 17.



Die nächste DIE Zeitung erscheint am 01. Dezember 2023, Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 25. November 2023.

